

09.11.2019 - 30 Jahre Sängerheim des MCB

## Uwe Höllger schreibt dazu:

Sag mal, weißt Du noch?

Liebe Sangesbrüder und Förderer sowie Freunde unseres Vereins, „Sag mal, weißt Du noch“ war wohl an diesem Wochenende die am meisten gehörte Frage. So ist es aber, wenn man sich an einen bedeutenden Höhepunkt erinnert – wie der Übernahme unseres Sängerheimes aus den Händen der Stadt genau vor 30 Jahren. Daran erinnerte Bachems Ortsvorsteher Uli Stieber in Ansprache gern, war es damals doch eine seiner ersten handlungen als junger Ortsvorsteher. Aber an diesem schah damals noch etwas, deutsche Entwicklung maßbeeinflusste. Richtig, da die innerdeutsche Grenze in sich zusammen. Gibt es Zusammenhang mit unserem Sängerheim? Uli Stieber te es mit dem Zitat unseres Jahren sicher noch unwisdamaligen Ersten Vorsit-Georg Schikowski, „dass

Tag ge-  
was die  
geblich  
mals fiel  
endlich  
da einen  
rem  
versuch-  
vor 30  
senden  
zenden



dieses Sängerheim allen sangesfreudigen Menschen, egal ob jung oder alt, ein Stückchen Heimat geben solle; dass dieses Sängerheim als Stätte der Begegnung, der geistigen Beziehung, der Kulturpflege und der Pflege unseres Liedgutes dienen solle. Es solle ein Ort der Freude

spannung sein.“ Zudem Uli an den Fleiß der Sanges Haus zu dem zu ma es heute ist. Für unseren Vorsitzenden Heinz-Rudi kam es auch darauf an, tungen der Sänger von vorzuheben, um dieses erhalten. Und der Beige- unserer Heimatstadt, Hans Juchem, unterstrich unsertrag nicht nur für das gesellschaftliche und kultu-



und Ent-  
erinnerte  
ger, die-  
chen, das  
Ersten  
Dresen  
die Leis-  
heute her-  
Heim zu  
ordnete  
-Jürgen  
ren Bei-

relle Le-  
ben in Bachem sondern der ganzen Stadt. Viele Sänger, die in den letzten Jahren zu uns gestoßen sind, spitzten die Ohren bei den Geschichten von damals, die insbeson-

## 30 Jahre Sängersheim des MCB

dere auch nach dem öffentlichen Teil, den wir mit mehreren Gesangsbeiträgen begleiteten, die Runde machten. Diese streuten natürlich die „Stribbenzieher“ von damals.

Und da-auch die Ver-

ist, hat am Tür“ ten,

ser

ter als Begegnungsstätte, für die viele andere Vereine uns sehr beneiden. Dieses Heim, so unser Chorleiter Hans-Albert, ist mit einer der Gründe, warum unser Verein so gut funktioniert. Recht hat er!



sie haben auch das Recht, stolz auf das mals geleistete zu sein. Dem pflichtete Bachems Weinkönigin Lena Knieps bei, neben anderen Vertretern der Bachemer einswelt zu Gast waren. Denn unser Sängersheim, so jung wie es eigentlich noch schon viel erlebt. Davon konnte man sich Folgetag bei unserem „Tag der offenen überzeugen. Diejenigen, die diesen nutzen waren begeistert von den Bildern und Berichten von „damals“. Halten wir also un-

Sängersheim in Schuss und nutzen es wei-

Viele Sangesgrüße sendet Uwe

